

die zeitkapsel

2008-2108

Ein Kunstprojekt von
Andrea Chvatal
Doris Knapp
Gabriela Proksch
Ralf Chvatal
Wolfgang Wallner

Finanziert durch
die Marktgemeinde Jenbach

Konstruktive Umsetzung im Rahmen
des integrativen Berufsausbildungs-
projektes IQ bei der ibis acam - lbk

Liebe Jenbacherinnen
& Jenbacher!

Im Rahmen der Aktion „Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes Tirol entstand das Kunstwerk „die zeitkapsel“. Das Projekt besteht aus einer Skulptur und der aktiven Teilnahme der JenbacherInnen.

Jenbach feiert heuer das Jubiläum 25 Jahre Marktgemeinde.

Um diesen Anlass zu etwas ganz Besonderen zu machen, laden wir alle JenbacherInnen ein, an diesem Zeitzeugnis der besonderen Art teilzuhaben.

die idee

Im Gemeindepark wird eine Skulptur, die sogenannte „zeitkapsel“, aufgestellt - ein großer Würfel aus Cortenstahl mit einem umlaufenden Metallband, das die Zeit darstellt. Das Kunstwerk wird mit ganz persönlichen Zeitzeugnissen der Einwohner von Jenbach gefüllt und anschließend für 100 Jahre verschlossen.

In der Jenbacher Chronik wird dieses Ereignis festgehalten und in 100 Jahren werden unsere Nachkommen die Zeitkapsel wieder öffnen.

Was sie dann vorfinden, hängt von jedem einzelnen von uns ab.

warum 100 jahre

Wir alle sind damit gefordert, über unsere eigene Lebensspanne hinauszudenken, uns darüber Gedanken zu machen, was wir an Menschen weitergeben wollen, die in 100 Jahren hier leben werden.



die zeitkapsel

wie gebe ich mein zeitzeugnis weiter

Im Marktgemeindeamt liegen nun seit 2. Juli 2007 eigens dafür vorbereitete, nummerierte Metall Dosen bereit.

Jeder Interessierte holt sich dort sein Behältnis und kann auf Wunsch seinen Namen in die Jenbacher Chronik eintragen lassen oder anonym bleiben. Im Laufe des Sommers wird die Dose mit der persönlichen Botschaft befüllt.

Am 31. Mai 2008 sind dann alle Teilnehmer eingeladen, ihre Behältnisse im Rahmen einer großen Feier selbst im Kunstwerk zu deponieren.

Die Zeitkapsel wird anschließend rundum verschweißt, somit versiegelt und bleibt für die nächsten 100 Jahre verschlossen.

was kann man in die behälter geben

Grundsätzlich alles, was in einer 3/4-Liter-Dose Platz findet und dem Einzelnen als persönliche Botschaft für die Zukunft wichtig ist, sei es eine Familienchronik, Dokumente, persönliche Berichte, Dokumentationen, Erfahrungen rund ums Ortsgeschehen, Briefe an die nächsten Generationen oder auch persönliche Gegenstände.

Dabei sollte man allerdings bedenken, dass nicht alle Materialien 100 Jahre unbeschadet überstehen bzw. dann noch erhalten sind.

Ungeeignet sind natürlich Flüssigkeiten jeder Art, Lebensmittel, Batterien und Akkus, weil der Metallwürfel ständig sehr großen Temperaturschwankungen ausgesetzt ist und solche Zersetzungsprozesse die Dosen angreifen können und dadurch auch die Zeitzeugnisse anderer gefährden.



2008-2108

wer kann mitmachen

Alle JenbacherInnen als Einzelpersonen, aber auch Gruppen, Familien, Vereine oder Schulklassen.

Wir hoffen, dass viele Jenbacherinnen und Jenbacher an diesem Projekt teilnehmen und ihre Zeitzeugnisse für die Nachwelt abgeben.

1000 dosen - 100 jahre

Der Platz in der „zeitkapsel“ ist natürlich beschränkt und reicht für genau 1000 Dosen.

Diese 1000 Dosen werden gegen einen Unkostenbeitrag von je Euro 10,- ausgegeben - wir bitten euch daher, abgeholte Behältnisse wirklich zu befüllen und in der Skulptur zu deponieren oder an Interessierte weiterzugeben.

Falls jemand bei der Feier verhindert ist, kann er die befüllten Dosen von jemand anderem in die Zeitkapsel stellen lassen oder diese schon vorher beim Marktgemeindeamt abgeben.

Zeitlicher Ablauf

20072008.....2108

ab 2. Juli 2007
Dosenausgabe

Frühjahr 2008
Verschluss der Zeitkapsel

Frühjahr 2108
Öffnen der Zeitkapsel

